

## **Bericht des Vorstandes von Church and Peace August 2021 – September 2022**

### **Eigenartiges Vereinsjahr**

Das 3. Coronajahr hat uns wieder viele Onlinesitzungen beschert. Selbst die Mitgliederversammlung (MV) 2021 und die Konferenz, die ursprünglich für Straßburg geplant waren, wurden am 3./4.9. als Zoomkonferenz durchgeführt. Umso größer war die Freude, dass wir uns als neuer Vorstand zum ersten Mal in Präsenz Ende Mai in Berlin treffen konnten.

### **Vorstandsarbeit**

Die auf der MV 2021 gewählten Mitglieder des Vorstands sind: Maria Biedrawa, Étienne Chomé, Barbara Forbes, Elisabeth Freise (Schatzmeisterin), Salomé Haldemann, Antje Heider-Rottwilm (Vorsitzende), Kees Nieuwerth (stv. Vorsitzender) und Ruben Sečen.

Der gesamte Vorstand traf sich im Berichtsjahr mehrmals via Zoom und am 23. bis 25. Mai zum ersten Mal vis-à-vis in Berlin. Die Vorstandsmitglieder des Vereins haben sich etwa alle zwei Monate mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle beraten. Einzelne Vorstandsmitglieder sprachen auch zwischen diesen Sitzungen miteinander oder mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Die Planung der MV, der Konferenzen und der regionalen Veranstaltungen erforderte viele Absprachen. Aber diese Veranstaltungen zeigen, dass das Church and Peace-Netzwerk sehr lebendig ist.

Das erste Halbjahr stand noch unter dem Eindruck der Bewältigung der Coronakrise mit all ihren Folgen. Die MV hatte das Thema Rassismus auf die Agenda gesetzt. Dazu gab es im Laufe des Winters eine Umfrage unter den Mitgliedern, wie sie persönlich und/oder ihrer Gruppe/Gemeinschaft, Organisation mit dem Thema Rassismus und Kolonialismus umgehen und welche Erfahrungen sie gesammelt haben. Es gab insgesamt 44 Rückmeldungen. Eine Weiterarbeit am Thema auf der Grundlage dieser Rückmeldungen soll in einer noch einzuberufenen Arbeitsgruppe erfolgen.

Der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine am 24.2. erschütterte die Welt und ebenso der fast einhellige Ruf, dass diesem Krieg nur mit Waffengewalt zu begegnen sei. In Deutschland und auch in anderen Church and Peace-Ländern organisierten Mitglieder online-Treffen, um sich über ihre Sorgen und Zweifel auszutauschen und sich zu vergewissern, wie tragfähig die Stimme der Gewaltfreiheit in dieser Situation ist. Bedauerlicherweise zog sich Barbara Forbes im Laufe des Winters aus der Vorstandsarbeit zurück. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit seit 2015 bedanken.

Das Treffen des Vorstands in Berlin hat uns gezeigt, dass wir uns mehr Zeit für ein intensiveres Zusammenwachsen geben müssen, so dass wir für den Dezember ein längeres Vorstandstreffen planen, bei dem wir zeitweise von außen begleitet werden.

### **Internationale Geschäftsstelle**

Als Vorstand sind wir froh, dass Church and Peace auch im letzten Jahr unter stabilen Bedingungen arbeiten konnte. Eine längere Krankheitsphase von Helga konnte durch eine Erhöhung des Stellenumfangs von Marina kompensiert werden. Wir freuen uns sehr über die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und auch darüber, dass Helga seit Juni wieder Teil des Teams ist. Die regelmäßigen Rundbriefe und reichhaltigen INFO-Briefe aus der Geschäftsstelle halten das Netz zusammen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Und wir sind froh, dass es auch im Jahr 2021 gelungen ist, den Haushalt ausgeglichen abzuschließen. Wir danken von ganzem Herzen allen Spenderinnen und Spendern und den Organisationen, die uns immer wieder sehr unterstützen. Wir freuen uns über die verschiedenen neuen Mitgliedschaftsanträge.

### **Besuch bei und Zusammenarbeit mit Mitgliedern/Partnern**

Im September besuchten Antje und ihr Mann Martin unsere Mitglieder Heidi und Bruno Sägeser-Rich in der Nähe von Basel, u.A. um Bruno auch nochmal von Angesicht zu Angesicht für seine langjährige Vorstandsarbeit zu danken – was in der MV nur virtuell möglich war. Bei der Gelegenheit verbrachten sie zusammen nach dem Gottesdienst in der Mennoniten-Gemeinde den Sonntag mit Austausch, Gebet, gemeinsamer Mahlzeit auf dem Sonnenhof mit den Schwestern von Grandchamp.

Vom 1.10. – 17.10., haben Heidi und Bruno die im März 2020 abgesagten Besuchsreise nach Südosteuropa nachgeholt. In Rijeka/ Kroatien haben sie Ruben Secen und seine Familie getroffen. In Zagreb und Sesvete/ Kroatien haben sie Otto und Ana Raffai besucht, und damit auch die Organisation RAND. Anschließend waren sie bei Manda und Ivan Prising in Sombor/ Serbien und als letzte Station bei Familie Simonyi in Székesfehérvár/ Ungarn. Gyula war sehr stark engagiert in der Bokor-Bewegung, die Mitglied von Church and Peace ist.

### **Region Deutschland (Antje, Elisabeth)**

Im Herbst richtete sich in Deutschland der Blick auf die Bundestagswahl im September, die eine neue Regierungskoalition von SPD/Grüne/FDP ins Parlament brachte. Mit dieser Koalition war die Hoffnung auf mehr Unterstützung ziviler Krisenprävention und Konfliktbearbeitung verbunden. Im Vorfeld der Wahl hatte sich Church and Peace durch die Mitarbeit an Wahlprüfsteinen und anderen Aktionen sehr für dieses Thema eingesetzt. Alle Anstrengungen in diesem Bereich erleiden derzeit einen herben Rückschlag, da durch den Ukraine-Krieg deutlich wird, dass nicht-militärische Optionen kaum Rückhalt in der Bevölkerung haben bzw. unbekannt sind. Antje hat als Teil eines breiten Bündnisses eine große Demonstration gegen den Krieg in der Ukraine am 27. Februar (in Berlin) und am 13. März (in 5 deutschen Städten) im Namen von Church and Peace mitorganisiert.

Unmittelbar nach Beginn des Krieges rief Kanzler Scholz am 27.2. eine „Zeitenwende“ und kündigte für Deutschland die Bereitstellung von 100 Mrd € zur Aufrüstung der Bundeswehr an. Auch innerhalb der Kirchen gibt es in Bezug auf Friedensethik und Friedensethik die Forderung nach einer ‚Zeitenwende‘, dazu auf vielen Ebenen (Zoom-)Diskussionen, bei denen auch der Beitrag von Church and Peace gefragt ist. Mehrere Jahre lang war Church and Peace auf der jährlichen Friedenskonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland in Person von Antje zu Gast, um die europäische Perspektive einzubringen. Jetzt wurde die Beziehung offiziell hergestellt und Antje als Vorsitzende von Church and Peace wurde ein kooptiertes Mitglied.

### **Sicherheit neu denken (Elisabeth)**

Das Aktiventreffen von Sicherheit neu denken im Juli, an dem Antje und Elisabeth, teilnahmen, zeigte auf eindrucksvolle Weise, dass die Initiative in vielen Regionen Fuß gefasst hat und sowohl in kirchlichen als auch in anderen friedensbewegten Gruppierungen angekommen ist. Das Ziel der Initiative richtet sich neben der Bildungsarbeit und der Suche nach Bündnispartnern auf direkte politische Einflussnahme, indem sie mit PolitikerInnen ins Gespräch kommt und ihre Ideen und Forderungen bekannt machen will. Nach Beginn des Ukrainekriegs hat SND Mitte März ein Papier „Impulse für eine entschlossene und besonnene Reaktion auf Putin Krieg“ veröffentlicht und gehörte damit in der Öffentlichkeit zu den wenigen Stimmen, die selbstkritische Positionen, insbesondere auf die Nato-Osterweiterung, einnahmen und eine schnelle Verhandlungslösung forderten. Derzeit beteiligt sich SND maßgeblich an einer Kampagne „Deutschlands zivile Friedensfähigkeiten stärken“, die Bundestagsabgeordnete dafür gewinnen will, dass sie sich in den anstehenden Haushaltsberatungen für mehr Mittel für Krisenprävention und Friedensförderung einsetzen.

### **Region Südost-Europa (Ruben)**

Als neues Vorstandsmitglied (Ruben Sečen) und Vertreter der Balkanregion wurde mir bewusst, wie privilegiert ich bin, Teil eines aktiven, fürsorglichen und beeindruckenden Friedensnetzwerks zu sein. Die Friedensarbeit in der Balkanregion ist sehr aktiv. Einige Beispiele für die Arbeit, die durch unsere Mitglieder geschieht (Schulungen, Konferenzen, Podcasts, Jubiläen, Friedenstreffen, Arbeit mit Roma-Kindern, Arbeit mit marginalisierten Menschen usw.), sind aus den Berichten ersichtlich, die ich von Ana Raffai (Kroatien), Manda Prišing aus (Sombor, Serbien) und Branka und Želimir Srnc (Belgrad, Serbien) erhalten habe. Ein neu erschienenes Buch, "Dragica aus Berak. Graswurzel Friedensstifterin", ist eine sehr empfehlenswerte Lektüre und wir freuen uns darauf, dass die Autorin Dragica Aleksa bei uns in Crikvenica über ihre Friedensarbeit berichten wird.

Die Balkanregion ruht auch nicht in Konflikten, Hass und politischen Spielchen, wie man in den Nachrichten verfolgen kann. Die jüngsten Ereignisse im Kosovo sowie in Bosnien und Herzegowina erinnern uns daran, dass Frieden, gewaltfreie Lösungen und Versöhnung so dringend benötigt werden. Mitten in all dem arbeiten Pfarrerinnen und Pfarrer, Freiwillige, Mitglieder von Church and Peace und lokale Kirchenmitglieder hart daran, Salz und Licht in ihrem Land und ihrer Gemeinschaft zu sein.

Für die Zukunft plane ich, mehr Church and Peace-Mitglieder in der Region zu besuchen und Online-Treffen zu organisieren, um das Netzwerk zu stärken, sich über die Geschehnisse anderswo zu informieren und eine Möglichkeit zu schaffen, sich gegenseitig zu ermutigen, zu beten und füreinander da zu sein. Bitte betet für die Balkanregion für einen sichtbaren Frieden und Versöhnung und aktive Gewaltfreiheit in dieser fragilen Region.

### **Region Großbritannien und Irland**

Nach dem Rückzug von Barbara Forbes fehlt diese Repräsentation im Vorstand. Die Generalsekretärin ist weiterhin im Kontakt inkl. der Vorbereitung und Durchführung der Regionaltagung am 2.7. in Birmingham, an der einige von uns auch per Zoom teilgenommen haben.

Eine besondere Beziehung besteht durch die regelmäßigen Zoom-Gebet am Freitagabend im Zusammenhang des Krieges in der Ukraine, zu denen Church and Peace gemeinsam mit der Fellowship of Reconciliation in England, Scotland and Wales sowie der Methodist Peace Fellowship einlädt.

### **Frankophone Region (Étienne, Maria, Salomé)**

Trotz unseres vollen Terminkalenders haben wir im Jahr 2022 unser Bestes getan, um unsere monatlichen Zoom-Treffen aufrechtzuerhalten. Diese Treffen sind eine Zeit der tieferen Verbindung für die französischsprachigen Mitglieder, in der wir Schwierigkeiten aus unserem persönlichen Leben, Friedensanliegen aus unseren Kontexten sowie theologische und ethische Überlegungen austauschen können. Etwa 12 Personen nehmen regelmäßig teil. Wir haben jedoch eine allgemeine Zoom-Müdigkeit beobachtet, bei der die Teilnahme an Online-Treffen mehr Energie zu erfordern scheint als persönliche Treffen.

Zum Glück konnten wir uns auch persönlich treffen! Am 11. Juni 2022, zwei Tage vor Beginn von Eurosatory 2022, versammelte sich das französischsprachige Netzwerk sowohl in Paris als auch in Straßburg.

In Paris nahmen Mitglieder von Church and Peace an der Konferenz „Sicherheit in Europa neu denken“ teil. Es nahmen zwischen 50 und 60 Personen teil, hauptsächlich aus christlichen Friedensbewegungen: FOR Europe, Quäker, Stop Fuelling War, Pax Christi, Iustitia et Pax, und einige Einzelpersonen.

Die Teilnehmenden schätzten die hervorragenden Beiträge am Runden Tisch. Die Texte werden in einem der nächsten Cahiers de la Réconciliation veröffentlicht. Nach meiner (Marias) Interpretation hat die internationale Präsenz den französischen Anwesenden geholfen, zuerst zuzuhören. Jean Arnold de Clermont und Michel Roy haben dazu beigetragen, das Thema „Sicherheit neu denken“ in einen französischen Kontext zu übertragen. Jean Arnold erläuterte sowohl das Bewusstsein als auch das Engagement des Ökumenischen Rates der Kirchen für Sicherheit, und Michel Roy half uns abschließend, den nächsten praktischen Schritt zu tun.

Zur gleichen Zeit veranstaltete das Friedenskomitee der französischen Mennoniten in Straßburg zusammen mit einzelnen Mitgliedern von Church and Peace die Ausstellung „Stop Fueling War“ auf dem Place Kleber. Dieser Platz liegt im Zentrum der Stadt und die Ausstellung führte zu einigen interessanten Gesprächen mit Passant\*innen, von denen die meisten nichts von Eurosatory wussten. Der Aufruf zur Niederlegung der Waffen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine warf bei den Besucher\*innen Fragen auf. Im Anschluss an diese öffentliche Ausstellung fand eine ökumenische Feier im Temple Neuf in Straßburg statt, bei der wir Zeugnisse hörten und für alle Menschen beteten, die vom Waffenhandel betroffen sind. Möge das Licht Christi in dieser Region wachsen und der Friede Gottes die zahlreichen Mauern niederreißen.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Netzwerks: Viele von uns waren aktiv an dem ökumenischen Kolloquium „Frieden der Kirchen: Frieden der Welt“, das vom ISEO (Institut Supérieur d'Etudes Ecuméniques) am ICP (Institut Catholique de Paris) vom 9. bis 11. März 2022 organisiert wurde. Drei Tage akademische Arbeit, darunter mehrere Debatten über den gerechten Frieden und die Aktualisierung der katholischen Lehre zu diesem Thema. Außerdem drei Tage mit wertvollen Begegnungen, um das Interesse dieser akademischen Kreise an der Relevanz von Erfahrungen und Forschungen zur Gewaltfreiheit zu wecken.

### **Teilnahme bei Veranstaltungen als Vertreter\*in von C&P**

- 15.9., Potsdam: Steuerungskreis Potsdamer Friedensdiskurs, Thema: Europäische Sicherheitsarchitektur unter Einbeziehung Russlands - Antje
- 17.-18.9., Kassel: Studientag zur Diskussion über Israel und Palästina in Deutschland (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden) – Gordon Matthews
- 2.10., Hamburg: 25 Jahre Basisgemeinde Brot und Rose Jubiläum - Antje

- 1.11., online: Evangelische Akademietage 2021 „In Zukunft... abrüsten – Wie ist ein Leben ohne Atomwaffen möglich?“ - Antje
- 8.11., Berlin: Andacht zur FriedensDekade – Antje
- 9.11., online: Arbeitsgruppe Friedensarbeit der evangelischen Kirche im Rheinland – Antje
- 16.11., Göttingen: „Reichweite Frieden und das Friedensprojekt Europa“ Vortrag zur FriedensDekade – Antje
- 17.11., Göttingen: Predigt im Bittgottesdienst für den Frieden in der FriedensDekade – Antje
- 28.1., Österreich: Vortrag - Maria
- 29-30.1., Zell an der Pram, Österreich: Seminar - Maria
- 1./2.2. Mitwirkung im Vorbereitungskreis des Studientages „... und lasst die Völker mitlernen“ (Mt 28, 19) – Gerechter Friede und Aufarbeitung des kolonialen Erbes - eine Leerstelle? - Antje
- Thematische Arbeitsgruppe der KEK "Wirtschaftliche und ökologische Gerechtigkeit und eine nachhaltige Zukunft" - Kees
- 18.2., Angers (IRCOM): Kolloquium über zivile Friedensinterventionen - Beitrag von Maria (online verfügbar)
- 25-26.2., online: Europäische Regionalversammlung zur Vorbereitung der 11. ÖRK-Vollversammlung - Antje, Kees
- 27.2., Berlin, Deutschland: Stoppt den Krieg - Frieden für die Ukraine und Europa! Demonstrationsbündnis inkl. Kirche und Frieden - Antje
- 9-11.03.: Frieden der Kirchen, Frieden der Welt? Die grundsätzliche Frage ist: Kann die Ökumene einen Einfluss auf den Weltfrieden haben und wie? - Maria
- 13.03: Friedensdemonstrationen gegen den Krieg in der Ukraine in verschiedenen deutschen Städten; Mitarbeit im Koordinierungskreis - Antje
- 29.04., online: Friedensethik und Ukraine - Antje
- 15.05., online: Online-Gedenkveranstaltung zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerer - Kees
- 25.-29.05. Stuttgart, Deutschland: Katholikentag - Elisabeth
- 13-15.06., online: 2022 ECEN-Versammlung: "Herausforderungen, in denen wir leben"; Beitrag auf dem Podium mit zwei Europaabgeordneten und der Arbeit der KEK-Arbeitsgruppe - Kees
- 13.-15.06., Bonn, Deutschland: "Christentum als Quelle von Frieden und Konflikt" Jahrestagung von Weltkirche und Mission der Deutschen Bischofskonferenz - gewaltfrei Handeln, Sicherheit neu Denken, Josef Freise (Kirche und Frieden)
- 31.08.-08.09., Karlsruhe, Deutschland: 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe, Deutschland "Christi Liebe bewegt die Welt zu Versöhnung und Einheit"; Teilnahme als Vertreter oder Beobachter, ökumenisches Begegnungsprogramm - Antje, Kees, Lydia

Hinzu kamen Artikel, Predigten und Interviews auf Gemeinde- oder überregionaler Ebene.

## Europäische Union

**Konferenz über die Zukunft Europas (CoFE):** Im Herbst haben wir eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der drei Ideen für die CoFE vorgeschlagen wurden (<https://www.church-and-peace.org/2021/11/zur-zukunft-europas/>). Diese Ideen wurden über die digitale Plattform eingebracht, um bei der CoFE berücksichtigt zu werden. Es gab nur eine minimale Interaktion mit einem der drei Beiträge. Der Abschlussbericht wurde am 9. Mai 2022 veröffentlicht (<https://futureu.europa.eu/pages/reporting>). Bei den vielen Vorschlägen und Anregungen ist die entscheidende Frage, ob und wie sie umgesetzt werden.

Mit der **EU-Taxonomie** wird es künftig eine europaweit einheitliche Klassifizierung für nachhaltige Geldanlagen geben. Durch die EU-Taxonomie werden für den Begriff der Nachhaltigkeit nun klare Regeln und Rahmenbedingungen geschaffen, wann ein Unternehmen nachhaltig oder umweltfreundlich wirtschaftet. Trotz Protesten gelten Gas und Atomkraft als „grün“. Die Debatten zur ökologischen und sozialen Taxonomie, die auch Rüstungsgüter und Atomenergie umfassen sollten und zu der wir Anfang 2022 mit anderen Organisationen, zunächst in Deutschland, in einen Diskussionsprozess gegangen sind, sind von dem Krieg in der Ukraine in den Hintergrund gedrängt worden.

## Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

Die Thematische Arbeitsgruppe (TRC) für Ökologische und wirtschaftliche Gerechtigkeit und eine nachhaltige Zukunft, die von Kees moderiert wird, hat zwei Papiere zum Thema „Grüne Wirtschaft und Theologie“ er-

arbeitet, die in einem KEK-Dokument mit dem Titel „Jeder Teil der Schöpfung zählt“ veröffentlicht werden sollen.

Die Zukunft der TRCs in der KEK ist ungewiss, da die KEK Ende 2021 über einen umfassenden Umstrukturierungsprozess informiert hat, der Auswirkungen auf alle Arbeitsbereiche der KEK haben wird. Der Prozess der Entscheidungsfindung und die intransparente Kommunikation mit den Mitgliedern und Partnern der KEK in diesem Zusammenhang wurde von vielen kritisiert, auch Church and Peace hat einen Brief an den KEK-Vorstand geschickt.

Als Organisation in Partnerschaft (OiP) mit der KEK wurde Church and Peace im Juni von der KEK gebeten, eine schriftliche Vereinbarung darüber zu erstellen, was diese Partnerschaft im Besonderen für beide Partner bedeutet, falls wir sie fortsetzen möchten. Nach Korrespondenz mit anderen OiP haben wir geantwortet, dass wir interessiert sind, aber die KEK gebeten, ein Treffen mit allen OiP zu organisieren, um ihre zukünftige Rolle in der KEK zu diskutieren.

### **Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)**

Ende August haben der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) und Globethics die Publikation „Seek Peace and Pursue It - Reflections on the Pilgrimage of Justice and Peace in Europe“ (<https://www.oikoumene.org/resources/publications/seek-peace-and-pursue-it-pjp-series-4>) veröffentlicht. Darin enthalten ist ein Artikel von Antje und Lydia über: Das europäische friedenskirchliche Netzwerk Church and Peace auf dem ÖRK-Pilgerweg für Gerechtigkeit und Frieden, in dem einige unserer Schritte als Reaktion auf den Pilgerweg beschrieben werden.

Die 11. ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe war eine beeindruckende ökumenische Zusammenkunft auch mit vielfältiger Beteiligung und Beiträgen der Mitglieder von Church and Peace (<https://www.church-and-peace.org/2022/08/church-and-peace-ork-vollversammlung-karlsruhe-2022-fokus-frieden>).

Im Vorfeld der Vollversammlung des ÖRK haben wir mit anderen Organisationen den Aufruf an die einladenden Kirchen in der Schweiz, Frankreich und Deutschland „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“ auf den Weg gebracht, den mehr als 5.100 Menschen unterschrieben haben. Dieser Appell forderte von den einladenden Kirchen unter anderem eine klare und öffentliche Positionierung für einen umgehenden Beitritt ihrer Länder zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag und für eine Umwidmung der milliardenschweren Rüstungsausgaben zugunsten einer sozialen, friedensfördernden und klimagerechten Gesellschaft. Der Brief wurde ebenfalls mit einem Begleitschreiben an die Vollversammlung über den Generalsekretär und Mitarbeitende des ÖRK geschickt.

In der Schlusserklärung zu „Krieg in der Ukraine, Frieden und Gerechtigkeit in der Region Europa“ gab es durch eine Intervention einen ‚footprint‘ von Church and Peace: „Als Antwort auf wachsende Militarisierung, Konfrontation und Proliferation von Waffen *rufen* wir die Regierungen Europas und der gesamten internationalen Gemeinschaft zu viel größeren Investitionen in die Suche nach und Förderung von Frieden sowie zur Stärkung von Maßnahmen zur friedlichen Konfliktbewältigung, zivilen Konflikttransformation und Versöhnungsprozessen, anstatt in die Ausweitung von Konfrontation und Teilung, *auf*.“ (<https://www.oikoumene.org/de/resources/documents/war-in-ukraine-peace-and-justice-in-the-european-region>)

### **Mitinitiiert, herausgegeben, unterzeichnet bzw. unterstützt haben wir als Church and Peace:**

- Offener Brief an den britischen Innenminister und den Justizminister: Police, Crime, Sentencing and Courts Bill, September 2021
- Atomwaffenverbot in den Koalitionsvertrag, 4. Oktober 2021: <https://www.atomwaffenfrei.de/home/artikel/ab4ec34df8c2c7b7c67c58c6639ad490/atomwaffenverbot-in-den-koalitionsvertrag.html>
- „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“ – Friedensappell an die deutsche und europäische Ökumene veröffentlicht, 11. Oktober 2021: <https://www.church-and-peace.org/2021/10/friedensappell-oekumene21/>
- Appell für ein Rüstungsexportkontrollgesetz, 25. Oktober 2021: <https://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/article/aktion-aufschrei-appell-ampel-fuer-ruestungsexport-kontroll-gesetz-467.html>



- 40 Organisationen fordern: Keine Rüstungsexporte für gesamte Jemen-Militärkoalition, 16. November 2021: [https://aufschrei-waffenhandel.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/offener\\_brief/2021\\_11\\_16\\_offener\\_brief\\_ruestungsexportverbot\\_jemen-militaerkoalition.pdf](https://aufschrei-waffenhandel.de/fileadmin/user_upload/dokumente/offener_brief/2021_11_16_offener_brief_ruestungsexportverbot_jemen-militaerkoalition.pdf)
- Christlicher Aufruf zum Frieden als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine vom Friends World Committee for Consultation, 2. März 2022: <https://fwcc.world/christian-call-for-peace>
- Statement von Friedens-, Antiatom- und Umweltverbänden: Ukraine-Krieg: Kohle- und Atomenergie sind keine Alternativen zu russischem Gas. Energieunabhängigkeit jetzt!, 04. März 2022, [https://www.gew-ansbach.de/data/2022/03/Energiestatement\\_Ukrainekrieg.pdf](https://www.gew-ansbach.de/data/2022/03/Energiestatement_Ukrainekrieg.pdf); <https://www.gew-ansbach.de/2022/03/ukraine-krieg-kohle-und-atomenergie-sind-keine-alternativen-zu-russischem-gas/>
- Aufruf zu Großdemos in Großstädten Deutschlands am 13. März 2022: Stoppt den Krieg! Frieden und Solidarität für die Menschen in der Ukraine, <https://www.church-and-peace.org/2022/03/grossdemos-fuer-den-frieden-am-13-maerz-2022/>
- Brief an den finnischen Präsidenten zur Forderung nach einem OSZE-Gipfel im Jahr 2025, 25. April 2022: <https://www.naisetrauhanpuolesta.org/an-urgent-need-for-a-new-osce-summit-in-2025-a-meeting-with-the-foreign-minister-pekka-haavisto-on-the-22nd-of-april-2022/>
- Interreligiöse Erklärung zur zehnten Überprüfungskonferenz der Vertragsparteien des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, August 2022: <https://cdn2.assets-servd.host/un-sgi/production/assets/downloads/Interfaith-Statement-to-the-2022-NPT-RevCon-rev.pdf>
- Europaweiter Aufruf für Schutz und Asyl für Deserteure und Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Belarus und der Ukraine. Appell an die Mitglieder des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, 9. Juni 2022: <https://de.connection-ev.org/article-3576>
- „Überwindung aller Kriege in den Mittelpunkt stellen“ – Friedensorganisationen schreiben Offenen Brief zur Ökumenischen Vollversammlung, 22. August 2022: <https://www.church-and-peace.org/2022/08/ueberwindung-aller-kriege-in-mittelpunkt-stellen-offener-brief-oerk2022/>
- Kampagne „Deutschlands zivile Friedensfähigkeit stärken“ zum Bundeshaushalt 2023, September 2022: <http://www.frieden-stark-machen.de/>

*Im September 2022*

Maria Biedrawa, Etienne Chomé, Elisabeth Freise, Salomé Haldemann, Antje Heider-Rottwilm, Kees Nieuwerth, Ruben Sečen